



Presseinformation

Nr. 245 / 2014

Kiel, Mittwoch, 28. Mai 2014

Bildung / Inklusion

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Anita Klahn: Ein weiteres Armutszeugnis für diese Ministerin

Zur Verschiebung der Vorlage des Inklusionskonzeptes des Bildungsministeriums erklärt die bildungspolitische Sprecherin, **Anita Klahn**:

„Das von Bildungsministerin Professor Waltraud Wende lange angekündigte Inklusionskonzept wird offensichtlich sehr lange brauchen, bis es das Licht der Öffentlichkeit erblicken wird. Es ist alles andere als professionelles Regierungshandeln, wenn der – jeweils von Frau Wende selbst gesetzte – Termin der Vorstellung des Konzeptes über diese für Schleswig-Holsteins Bildungslandschaft so wichtige Frage mehrfach verschoben wird. Es muss für alle Betroffenen abermals eine herbe Enttäuschung sein, weil Frau Wende Hoffnungen auf eine zeitnahe Lösung geweckt hat, die schon wieder nicht erfüllt werden.“

Zum wiederholten Male zeigt sich, dass die Ministerin in ihrem Amt heillos überfordert ist. Dass der ‚Bildungsdialog‘ von Frau Wende in dieser Frage bisher bloße Behauptung war, offenbart sich schon darin, dass sie seit Monaten des fachlichen Schwebbezustands – auch einmal mit den Betroffenen ins Gespräch gehen will.

Die von schierem Dilettantismus geprägte Geschichte des Inklusionspapiers ist ein weiteres Armutszeugnis für diese Ministerin. Die FDP hat ihre Hausaufgaben gemacht und gestern ein eigenes Inklusionskonzept vorgelegt. Wir erwarten jetzt zumindest von den regierungstragenden Fraktionen eine ernsthafte sachliche und fachliche Auseinandersetzung mit dieser wichtigen Frage.“